

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 472

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Post-
es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, Les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Bogzeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Offizielle und private Diskontsätze. — Simplon. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1903. 21. Dezember. Jakob Schär, von Eriswil, und Georg Leu, von Mattstetten, beide in Bern, haben unter der Firma Schär & Leu in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Dezember 1903 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Weinhandlung en gros et détail. Geschäftslokal: Gerechtigkeitsgasse 79, Bern.

Bureau Fraubrunnen.

21. Dezember. Unter der Firma **Ereiwilige Männer-Krankenkasse der Kirchgemeinde Münchenbuchsee**, mit Sitz in Münchenbuchsee, hat sich ein Verein gebildet, mit dem Zweck, den Mitgliedern in Krankheitsfällen Unterstützungen zu gewähren. Die Statuten des Vereins datieren vom 22. Dezember 1902 und die Dauer desselben ist unbestimmt. Mitglied des Vereins kann jeder männliche Einwohner der Kirchgemeinde Münchenbuchsee werden, welcher das 16. Altersjahr angetreten, das 45. Jahr noch nicht zurückgelegt hat und laut ärztlichem Zeugnis gesund ist. Der Vorstand beschliesst über die Aufnahme, und jedes aufgenommene Mitglied hat an Eintrittsgeld zu bezahlen: Fr. 1 für das 16. bis 20. Altersjahr, Fr. 2 für das 21. bis 25., Fr. 3 für das 26. bis 30., Fr. 4 für das 31. bis 35., Fr. 5 für das 36. bis 40., und Fr. 6 für das 41. bis 45. Altersjahr. Ausser dem Eintrittsgelde hat jedes Mitglied noch monatliche Beiträge zu bezahlen, welche von der Hauptversammlung festgesetzt werden und nicht weniger als 50 Rp. betragen sollen. Die Mitgliedschaft erlöscht durch freiwilligen Austritt, durch Auswanderung aus der schweiz. Eidgenossenschaft und durch Ausschluss infolge Nichtzahlung der Monatsbeiträge und wegen Unredlichkeit gegen die Kasse. Mit dem Austritt oder Ausschluss erlöschen alle Rechte an die Kasse. Der Vorstand des Vereins, welcher von der Hauptversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt wird, besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und vier Beisitzern. Aus den letztern wählt der Vorstand einen Vizepräsidenten. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch den Anzeiger des Amtes Fraubrunnen. Der Präsident vertritt den Verein nach aussen und führt für denselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vermögen desselben und jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Hilfsmittel des Vereins bestehen in den Eintrittsgeldern, den Monatsbeiträgen und etwaigen Geschenken. Alle verfügbaren Gelder sind in ganz sicheren öffentlichen Geldinstituten anzulegen und im Falle der Auflösung des Vereins soll das Vermögen zu gemeinnützigen Zwecken in der Kirchgemeinde Münchenbuchsee verwendet werden. Für die erste Periode, d. h. vom 25. Januar 1903 bis 25. Januar 1905 ist als Präsident gewählt worden: Oskar Kästli, Baumeister, von und in Münchenbuchsee.

Zug — Zoug — Zugo

1903. 14. Dezember. Die Firma **Al. Bossard, Pension Guggithal** in Zug (S. H. A. B. Nr. 32 vom 11. Februar 1892, pag. 125) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jos. Bossard, Hôtel & Pension Guggithal».

14. Dezember. Inhaber der Firma **Jos. Bossard, Hôtel & Pension Guggithal** in Zug ist Josef Bossard, Sohn, von und in Zug. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Al. Bossard, Pension Guggithal». Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel und Pension Guggithal.

14. Dezember. Inhaber der Firma **O. Syz, Hôtel Hirschen** in Zug ist Otto Syz, von Knoben (Zürich), in Zug. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Hirschen.

15. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **August Weiss sel. Erben, Hôtel Bellevue** in Zug (S. H. A. B. Nr. 159 vom 16. Juni 1897, pag. 655) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

15. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschwister Weiss z. Kollermühle (vormals M. Weiss)** in Zug (S. H. A. B. Nr. 76 vom 20. Mai 1890, pag. 405) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jos. Weiss, Kollermühle», in Zug.

15. Dezember. Inhaber der Firma **Jos. Weiss, Kollermühle** in Zug ist Josef Weiss, von und in Zug; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Geschwister Weiss, z. Kollermühle (vormals M. Weiss)». Natur des Geschäftes: Mühlebetrieb.

15. Dezember. Die Firma **J. Stuber-Stutz** in Cham (S. H. A. B.

Nr. 218 vom 12. November 1891, pag. 833) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Dezember. Die Firma **Wittwe Gloor-Burri** in Cham (S. H. A. B. Nr. 224 vom 24. November 1891, pag. 907) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hans Gloor» in Cham.

15. Dezember. Inhaber der Firma **Hans Gloor** in Cham ist Johann Gloor, von Beinwil am See (Aargau), in Cham. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wittwe Gloor-Burri». Natur des Geschäftes: Bäckerei, Konditorei, Brot- und Mobilhandlung.

15. Dezember. Inhaber der Firma **L. Gassner-Uttinger, Hôtel Raben** in Cham ist Ludwig Gassner-Uttinger, von Bludenz (Vorarlberg), in Cham. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Raben.

15. Dezember. Die Firma **Alb. Weiss, Hôtel Bahnhof** in Zug (S. H. A. B. Nr. 233 vom 8. Dezember 1891, pag. 944) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frau Christina Weiss, Hôtel Bahnhof», in Zug.

15. Dezember. Inhaberin der Firma **Frau Christina Weiss, Hôtel Bahnhof** in Zug ist Frau Christina Weiss, von und in Zug. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alb. Weiss, Hôtel Bahnhof» in Zug. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Bahnhof.

15. Dezember. Die Firma **Gotthieb Speck, Zuger Schirmfabrik** in Zug (S. H. A. B. Nr. 293 vom 24. Oktober 1898, pag. 1222) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frau M. Speck, Gotthieb Speck, Vater's Nachf., Zuger Schirmfabrik».

15. Dezember. Inhaberin der Firma **Frau M. Speck, Gotthieb Speck, Vater's, Nachf., Zuger Schirmfabrik** in Zug ist Frau Marie Speck, von und in Zug. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gotthieb Speck, Zuger Schirmfabrik». Natur des Geschäftes: Schirmfabrik.

17. Dezember. Die Firma **Martin Fischer** in Cham (S. H. A. B. Nr. 109 vom 17. April 1897, pag. 448) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

17. Dezember. Unter dem Namen **Handwerker-, Handels- & Gewerbeverein der Stadt Zug** hat sich, mit Sitz in Zug, ein Verein gegründet, welcher den Zweck hat, die gemeinschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu wahren, das Handwerk, den Handel- und Gewerbebestand zu heben, mit allen gesetzlichen Mitteln den unlauteren Wettbewerb in Handel und Gewerbe zu bekämpfen, den einheimischen, gewerlichen und handeltreibenden Mittelstand zu erhalten und zu kräftigen. Die Statuten sind am 29. Juli 1903 festgestellt worden. Mitglied kann jede unbescholtene, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person werden, welche die Interessen des Vereins fördern hilft und die nicht bei einem sogenannten Warenbaus beteiligt ist. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 3. Der Jahresbeitrag welcher nicht unter Fr. 2 sein darf, wird jeweilen an der ordentlichen Generalversammlung bestimmt. Der freiwillige Austritt kann auf Schluss des Kalenderjahres gegen vorherige schriftliche Anzeige an den Vorstand erfolgen. Ausserdem kann ein Mitglied ausgeschlossen werden: a. wenn es die in § 3 der Statuten vorgeschriebenen Eigenschaften verliert; b. wenn es den Jahresbeitrag drei Monate nach Verfall und nach vorhergehender Mahnung nicht entrichtet; c. wenn es wesentlich gegen die statuten-gemässen Grundsätze und gegen Beschlüsse und das Interesse des Vereins handelt. Mit dem Austritt erlöscht jeder Anspruch auf das Vereinsvermögen, sowie auf die übrigen Rechte der Mitglieder. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung; 2) der Vorstand 3) die Rechnungsrevisoren, und 4) der juristische Berater. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte den Vizepräsidenten, den Aktuar und den Kassier, welche mit dem von der Generalversammlung gewählten Präsidenten die engere Kommission bilden. Die Mitglieder dieser engeren Kommission führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Kündig; Vizepräsident ist Johann Landtwing; Aktuar ist Robert Hofstetter, und Kassier ist Josef Speck, alle wohnhaft in Zug.

19. Dezember. Die Firma **F. Hotz & Cie** in Liquidation in Zug (S. H. A. B. Nr. 189 vom 7. Juli 1896, pag. 784) ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

19. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spinnereien Aegeri** in Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 4 vom 16. Januar 1886, pag. 26) erteilt Prokura an Ferdinand Henggeler, von Unterägeri, in Zug.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornach.

1903. 19. Dezember. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Büren, Kts. Solothurn, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht**, hat sich gemäss Statuten vom 20. Nov. 1903 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Büren und Gerichtsstand in Dornach. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mässig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Büren ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Verolne) kön-

nen Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft, ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 50 (fünfzig Franken) nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteile beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes, dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres; durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von seiten eines Mitgliebes oder von seiten der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3) der Statuten verlieren, gegen die statuten gemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzuliegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: a) die Aktiva, und zwar: a. den Kassenbestand am Jahresabschluss; b. die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresabschluss. II. die Passiva, und zwar: a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50% des Reingewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5% nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds $\frac{1}{2}$ der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an dem Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. der Vorstand von drei Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von 5 Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Albert Wyss, Bäcker, als Präsident; Alexander Nachbur, Landwirt, als Stellvertreter des Präsidenten, und Ferdinand Meier, Buchbinder, als Aktuar.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1903. 21. Dezember. Aus dem Vorstand der Küsergenossenschaft des untern Relaths in Hofen (S. H. A. B. Nr. 37, vom 17. März 1888, pag. 282), ist Franz Imburn, Lehrer, infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle wurde zum Mitglied des Vorstandes gewählt: Martin Meister, Gemeinderat, von und in Opftrshofen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1903. 19. décembre. Les raisons suivantes sont radiées d'office, les titulaires ayant cessé l'exploitation de leur commerce et étant sans domicile commercial connu:

Sandoz et C^{ie}, à Lausanne, commission en marchandises et affaires financières (F. o. s. du c. du 22 août 1895, n° 213, page 892).

Pierre Prokesch, à Lausanne, pianos (F. o. s. du c. du 27 mars 1883, n° 43, page 331).

François Beltrami, à Lausanne, épicerie, liqueurs, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 19 mars 1895, n° 74, page 312).

19 décembre. Sous la raison sociale Luna, il a été fondé suivant statuts du 7 décembre 1903, une société anonyme ayant pour objet la fabrication et la vente de papiers photographiques et, en général, de tout ce qui se rapporte à l'industrie photographique. Le siège de la société est à Lausanne. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à trois cent mille francs, divisé en 600 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications concernant la société ont lieu par insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce. D'autres organes de publicité peuvent être désignés par le conseil d'administration. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers par l'administrateur délégué; elle est liée par sa signature. L'administrateur délégué est Charles-Léon Vielle-Koechlin, de La Chaux-de-Fonds, domicilié à Lausanne. Bureaux: 14, Place St-François.

Bureau de Payerne.

17 décembre. Le chef de la maison Louis Monsberger laitier, à Chevroux, est Louis-Auguste fils d'Edouard Monsberger, d'Eggiwil (Berne), domicilié à Chevroux. Genre de commerce: Achats et vente du lait et de ses produits.

17 décembre. Le chef de la maison F. Comte-Sottaz, à Payerne, est François fils de Louis Comte, allié Sottaz, de Payerne, son domicile. Genre de commerce: Exploitation du café du Raisin, Rue de Lausanne.

18 décembre. La raison de commerce B^{ie} Jomini charcutier, à Payerne (F. o. s. du c. du 27 mars 1883 n° 43, page 331), est radiée ensuite de décès du titulaire.

19 décembre. Le chef de la maison Elise Hermann, à Chevroux, est Elise fille de Daniel Meillard, femme séparée de biens d'Auguste Hermann, de Corcelles, domiciliée à Chevroux. Genre de commerce: épicerie, mercerie, charcuterie, boulangerie, commerce de blés et farine. La maison donne procuration à Auguste Hermann, de Corcelles, domicilié à Chevroux.

19 décembre. Le chef de la maison Elise Ryser, à Payerne, est Elise fille de Jacob Ryser, de Lützellüh (Berne), domiciliée à Payerne. Genre de commerce: épicerie et charcuterie. Magasin: vis-à-vis de la gare aux marchandises.

17 décembre. La raison de commerce Felix Denicola, à Payerne (F. o. s. du c. du 30 mars 1894 n° 78, page 314), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1903. 21 décembre. Le chef de la maison A. Bardone, au Locle, est Jean-André Bardone, de Currino, Novare (Italie), domicilié au Locle. Genre de commerce: Chaussures. Magasin et atelier: Grand' Rue n° 38.

Bureau de Neuchâtel.

21 décembre. La raison F. W. Klingler, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 22 avril 1903 n° 164, page 653), est radiée ensuite du départ du titulaire.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 19 décembre. La raison Louis Raymond, café, à Jussy l'Eglise (commune de Jussy) (F. o. s. du c. du 28 novembre 1883, page 971), est radiée ensuite du décès du titulaire.

19 décembre. Suivant statuts adoptés le 10 décembre 1903, et sous la dénomination de Société des Boulangers allemands à Genève (Deutscher Bäckerverein Genève), il existe une société (régie par le titre 28 du C. O.), qui a pour but l'entretien d'une bonne camaraderie entre les sociétaires et de discuter et protéger les intérêts de ses membres. Son siège est à Genève. Sont admis comme membres de la société, tous les patrons et ouvriers boulangers pâtisseries, d'origine allemande ou autrichienne. Les admissions ont lieu par l'assemblée générale, sur la proposition du comité. Le droit d'entrée est fixé à deux francs et la cotisation mensuelle à fr. 0. 50. Les démissions s'envoient par écrit au comité; on sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité composé de 5 membres, nommés pour six mois, et rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire ou du secrétaire et du caissier. Les convocations aux assemblées sont faites par cartes spéciales. La fortune sociale répond seule des engagements de la société. En cas de dissolution, l'actif de la société sera remis à la caisse de l'hôpital cantonal de Genève, qui en disposera comme bon lui semblera. Le président est Reinhard Reinhardt, domicilié à Genève; le secrétaire est Albert Dattier, domicilié à Genève, et le caissier est Ignace Leitberger, domicilié à Plainpalais.

19 décembre. La société en nom collectif Laboratoire pharmaceutique Horst et Roehrich, fabrique et commerce de produits pharmaceutiques, à Genève (F. o. s. du c. du 22 août 1899, page 1084), est déclarée dissoute depuis le 16 mars 1903. Elle n'a plus subsisté que pour sa liquidation, laquelle étant terminée, cette société est radiée.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
 Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat, resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1903	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York	
	Offiz. Satz	Privat Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz
8. Oktober	4 3/4	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
10. Oktober	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
17. Oktober	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
24. Oktober	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
31. Oktober	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
7. November	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
14. November	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
21. November	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
28. November	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
5. Dezember	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
12. Dezember	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
19. Dezember	4 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2

* Für dreimonatliche Papiere.

Simplon.

Wir sind in der Lage, in folgendem eine Uebersicht der Ausgaben zu geben, welche der Baugesellschaft für den Simplontunnel aus der Unfall- und Krankenfürsorge und aus deren Wohlfahrtseinrichtungen zugunsten ihrer Angestellten und Arbeiter im Jahr 1899/1900 erwachsen sind, und zwar sind es reine Ausgaben der Baugesellschaft, da keinerlei Abzüge gemacht werden.

A. Unfall- und Krankenwesen.

Nordseite.

Geschäftsjahre	1899	1900	1901	1902	1903
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	10 Monate Fr.
I. Unfallwesen.					
1) Prämien für bleibenden Schaden (Tod u. Invalidität, halber Risiko)	21,500	36,300	36,000	35,500	28,400
2) Anteil der Baugesellschaft an den für Tod und Invalidität bezahlten Entschädigungen (die Baugesellschaft trägt den halben Risiko selber)	9,700	17,500	7,000	17,300	20,000
(Entschädigungen an Verletzte)	(19,400)	(35,000)	(14,000)	(35,800)	(40,000)
3) Entschädigungen für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	38,200	37,400	25,800	23,800	26,800
Total	64,400	91,200	68,800	77,200	75,200

II. Krankheiten.

Krankengelder	6,800	12,400	9,500	9,400	8,000
---------------	-------	--------	-------	-------	-------

III. Heilungskosten für Unfall- und Krankheit.

1) Spital	12,000	23,500	20,400	18,800	15,800
2) Verbandstelle	6,000	10,600	10,100	9,600	7,500

IV. Begräbnisse, Unterstützungen, auswärtige Heilungen.

	1,500	2,000	2,500	1,900	2,500
--	-------	-------	-------	-------	-------

Gesamtausgaben für Unfall und Krankheit **90,200 140,000 111,800 116,400 108,500**

Südseite.

Geschäftsjahre	1899	1900	1901	1902	1903
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	10 Monate Fr.
I. Unfallwesen.					
1) Prämien gemäss italienischem Gesetz (bleibende od. vorübergehende Schaden)	25,100	65,200	54,600	55,000	75,900
(Entschädigungen an Verletzte)	(34,300)	(61,500)	(54,400)	(62,600)	(53,400)
2) Entschädigungen, die über das Gesetz hinausgehen	900	1,600	2,100	1,900	1,600
Total	25,000	66,800	56,700	56,900	77,500

II. Krankheiten.

Krankengelder	2,800	9,100	11,400	18,600	26,500
---------------	-------	-------	--------	--------	--------

III. Heilungskosten für Unfall und Krankheit.

1) Spital	6,000	14,500	20,000	21,000	19,200
2) Verbandstelle	3,100	7,200	9,300	10,400	9,600

IV. Begräbnisse, Unterstützungen, auswärtige Heilungen.

	700	1,800	1,100	1,000	400
--	-----	-------	-------	-------	-----

Gesamtausgaben für Unfall und Krankheit **88,600 99,400 98,500 107,900 133,200**

Nord- und Südseite.

Gesamtausgaben der Baugesellschaft für Unfall- und Krankenwesen im Geschäftsjahre	1899	Fr. 178,800
	1900	299,400
	1901	209,800
	1902	224,800
	1903	241,700
erste 10 Monate		241,700
Gesamtausgaben bis Ende September d. J.		Fr. 1,044,000

Spitalgebäude Brig und Absonderungshaus	Fr. 79,000
Spitalgebäude Iselle	73,000
Friedhof Iselle	7,000
Unfall- und Krankenwesen. Totalausgaben	Fr. 1,203,000

Die Ausgaben für Unfall- und Krankenwesen stehen zu der jeweiligen im gleichen Jahre an die Arbeiter bezahlten Lohnsumme im folgenden Verhältnis:

Nordseite.

Südseite.

Geschäftsjahr	Unfall- u. Krankenwesen Fr.	Lohnsumme Fr.	% der Lohnsumme	Geschäftsjahr	Unfall- u. Krankenwesen Fr.	Lohnsumme Fr.	% der Lohnsumme
1899	90,200	1,249,000	7.2	1899	88,600	798,000	5.8
1900	140,000	2,078,000	6.7	1900	99,400	1,800,000	5.5
1901	111,800	2,399,000	4.7	1901	98,500	1,901,000	5.5
1902	116,400	2,474,000	4.8	1902	107,900	1,829,000	5.9
1903	108,500	1,952,000	5.6	1903	133,200	2,124,000	6.3

Statistik des Unfall- und Krankenwesens.

Nordseite.

Südseite.

Geschäftsjahre	1899	1900	1901	1902	1903	1899	1900	1901	1902	1903
	10 M.					10 M.				
Todesfälle	8	5	1	5	3	8	4	2	2	4
Totale Invalidität	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Partielle Invalidität	10	23	17	26	32	12	38	35	45	49
Totalzahl der Verletzten	810	1230	930	900	1010	250	380	930	610	780
Krankentage d. Verletzten	8100	9400	6400	7000	7800	1800	5900	8100	9600	11900
Krankentage per Verletzten	10	8	7	8	8	7	6	9	12	15
Totalzahl der Kranken	670	1500	1030	1030	700	150	1360	1600	1580	2000
Krankentage d. Kranken	3100	8500	4800	6300	4400	1600	7700	10000	12800	14700
Krankentage per Kranken	5	6	5	6	6	10	6	6	8	7
Verletzte im Spital verp.	50	120	180	110	140	40	100	80	80	70
Spitaltage	800	1800	1500	1200	1100	800	1700	1500	1700	1800
Spitaltage per Verletzten	16	15	16	11	8	20	17	17	21	19
Kranke im Spital verp.	90	860	330	290	220	20	110	90	60	50
Spitaltage	1200	2900	2700	2500	1800	150	1500	1100	900	800
Spitaltage per Kranken	13	8	8	9	8	7	14	12	15	16
Mittlerer Arbeiterstand	1690	2210	2380	2270	1960	970	1900	2040	1730	2050

*) Der Rechnungsabschluss erfolgt jeweilen auf Ende November.

B. Uebrigere Wohlfahrtseinrichtungen.

Nordseite.

I. Bäder und Wäscherei.		Fr.	Fr.
1) Kosten der Gebäulichkeiten mit allen Einrichtungen, inklusive Restauration		194,000	
2) Betriebsdefizit	im Geschäftsjahr	1900	33,600
	" " " " " "	1901	23,800
	" " " " " "	1902	28,400
	" " " " " "	1903	24,100
Gesamtausgaben bis Ende September d. J.			115,400
			309,400

II. Arbeiterherberge.

1) Bankkosten inkl. Ausrüstung	115,000
2) Betriebsdefizite	20,200
Gesamtausgaben bis Ende September d. J.	135,200

III. Restauration.

Betriebsdefizite bis Ende September d. J.	20,300
---	--------

IV. Lebensmittelmagazin.

Betriebsdefizite bis Ende September d. J.	2,800
---	-------

V. Wohnhäuser.

1) Bankkosten: 4 Doppelhäuser für Angestellte und 5 Arbeiterhäuser mit 40 Wohnungen	150,000
2) Einnahmenüberschuss an Mieten	20,500
Bleiben Gesamtausgaben	129,500

VI. Freiwillige Beiträge.

Für Schulzwecke und diverse Unterstützungen	74,000
Wohlfahrtseinrichtungen Nordseite. Totalausgaben	611,200

Südseite.

I. Bäder und Wäscherei.		Fr.	Fr.
1) Kosten der Gebäulichkeiten mit allen Einrichtungen		170,000	
2) Betriebsdefizite	im Geschäftsjahr	1900	12,900
	" " " " " "	1901	23,400
	" " " " " "	1902	34,500
	" " " " " "	1903	28,900
Gesamtausgaben bis Ende September d. J.			98,100
			269,100

II. Kantine der Ingenieure und Arbeiterherberge.
(Kantine der Letztern bis März 1901.)

1) Bankkosten inkl. Ausrüstung	229,000
2) Betriebsdefizite	63,200
Gesamtausgaben bis Ende September d. J.	287,200

III. Lebensmittelmagazin.

Betriebsdefizite bis Ende September d. J.	9,700
---	-------

IV. Wohnhäuser.

1) Bankkosten: 8 Doppelhäuser für Angestellte, 6 Arbeiterhäuser mit 36 Wohnungen, und Wohnhaus in Balmuccia (8 Wohnungen)	256,000
2) Einnahmen an Mieten für die Wohnhäuser und für die Ex-Kantine vom März 1901 an	45,000
Bleiben Gesamtausgaben	211,000

V. Freiwillige Beiträge.

Für Schulzwecke und diverse Unterstützungen	21,800
Wohlfahrtseinrichtungen Südseite. Totalausgaben	800,800

Rekapitulation.

A. Unfall- und Krankenwesen	Fr. 1,203,000
B. Uebrigere Wohlfahrtseinrichtungen	
Nordseite	Fr. 611,200
Südseite	800,800
Totalausgaben der Baugesellschaft von Beginn der Arbeiten bis Ende September 1903	Fr. 2,615,000

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «New Yorker Handelszeitung» schreibt in ihrer Wochenschau vom 12. Dezember: Die Berichtswoche hat in der Gesamtsituation keine Aenderung, resp. keine Besserung zutage gefördert; es behauptet sich als Hauptmerkmal der derzeitigen wirtschaftlichen Lage eine Prosperität der landwirtschaftlichen Interessen des Landes, welche zu der schwierigen Lage der industriellen Interessen in starkem Gegensatz steht. Besonders ungünstig lauten die Meldungen aus den beiden leitenden industriellen Branchen, der Eisen- und Stahl-, sowie der Textilwarenindustrie. Laut Angabe eines Beamten der Bessmer Pig Iron Association sind gegenwärtig 66% der von der Versorgung mit Lake Superior-Eisenerzen abhängigen Hochofen untätig.

In der Textilwarenbranche haben sich die Fabrikanten in letzter Zeit ebenfalls zu Restriktionsbeschränkung und Lohnreduktionen genötigt gesehen und scheint auf die neue starke Steigerung der Rohmaterialkosten zeitweiligen Stillstand zahlreicher Fabriken oder starke Einschränkung des Betriebes der Baumwollfabriken des Nordens und Südens zur Folge haben zu sollen. Im Kaffee-Markt haben starke Realisierungen eine mässige Tendenz hervorgerufen.

Von idealem Winterwetter begünstigt, hat sich das Detailgeschäft in den letzten Tagen in sehr befriedigender Weise entwickelt, und liefert das Weihnachtsgeschäft, anscheinend, ein besseres Resultat, als sich mit Rücksicht auf die «Panik der reichen Leute» und die verringerte Kaufkraft der meisten übrigen Klassen der Bevölkerung hat erwarten lassen. Der Warenverkehr steht die Leistungsfähigkeit der Bänken auf keine harte Probe mehr, und die Berichte über die Bahneinnahmen lauten daher auch weniger glänzend. Die Situation im Arbeitsmarkt lässt andauernd zu wünschen übrig, und der Umstand, dass jeder den hiesigen Hafen verlassende Dampfer Scharen von nach der Heimat zurückkehrenden europäischen Arbeitern an Bord hat, bestätigt die allgemeine Annahme einer vorläufigen Andauer der geschäftlichen und industriellen Reaktion.

R. & E. Huber, Pfäffikon Telegraphendraht- und Kabelfabrik

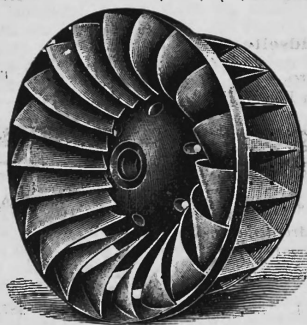
(Kt. Zürich)

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (6228a)

Maschinenfabrik St. Georgen bei St. Gallen

Com. Ges.

Ludwig v. Süsskind



Moderne Francisturbinen mit höchstem Nutzeffekt, speziell auch bei stark reduzierter Wassermenge.

Hochdruckturbinen, Spezialkonstruktion für Gefälle bis 900 m.

Präzisionsregulatoren für alle Turbinensysteme. (1041.)

Moderne Transmissionen: Universalsupports mit Ringschmierlager.

Projekte, Kostenschläge gratis.

Société de l'Hôtel-Pension du lac Champex.

Conformément à l'article 6 des statuts, les actionnaires sont invités à présenter leurs actions, jusqu'au 31 décembre 1903, à M. A. Niquille, administrateur de la société, à Berne, pour être converties en actions nominatives. (2464.)

L'administrateur.

Arth-Rigi-Bahn.

Der mit dem 31. Dezember fällige Halbjahres-Coupon unseres 4 1/4 % Anleihe von 2 Millionen Franken wird vom 28. Dezember an eingelöst:

- In Zürich: Bei der Inkasso- & Effektenbank.
- » Winterthur: » » Bank in Winterthur.
- » Basel: » » den Herren Zahn & Co.
- » Arth: » » der Sparkasse Arth.

Goldau, 23. Dezember 1903.

(2468.)

Direktion der Arth-Rigi-Bahn.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [1916.]

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Diskonto von in- und ausländischen Wecheln.

Löwenbräu Dietikon A.-G.

Der Coupon Nr. 1 unserer Aktien wird gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 19. dies mit

Franken 20.

eingelöst. Zahlstelle: Guht & Cie, Bankkommandite, z. Werdmühle, Zürich I.

(2468)

Der Verwaltungsrat.

Appenzeller-Bahn.

Verzinsung des Obligationenkapitals I. Hypothek vom Jahre 1896.

Die Einlösung des Zinscoupons Nr. 8 per 1. Januar 1904 unserer 4 % igen Obligationen I. Ranges geschieht am 2. Januar 1904 bei:

Schweizer. Bankverein, Basel, Zürich, St. Gallen.

Leu & Cie. in Zürich.

Bank für Appenzell A.-Rh., Herisau und St. Gallen.

Hauptkasse der Appenzeller-Bahn.

Herisau, den 14. Dezember 1903.

(2488.)

Die Direktion der Appenzeller-Bahn.

AVIS.

Les porteurs d'actions de la Société des Forces motrices de la Grande-Eau, ainsi que ceux de la Société Electrique Vevey-Montreux, sont informés qu'une entente étant intervenue entre des actionnaires de ces deux sociétés, ils peuvent, s'ils désirent convertir leurs actions, s'adresser à M. E. Dubochet, bureau de la Grande-Eau, à Territet, ou à M. G. Montet, banquier, à Vevey, qui tiennent à disposition des exemplaires de la convention y relative et des formules d'échange d'actions. (2479.)

Vervielfältigungs-Papiere.

Marke „Corona Civica“

für die Vervielfältigungs-Apparate Roneo Neostyle, Automatic Cyclostyle. Mimeograph, Ellams Duplicator, Multator, Nero, Rotary Cyclostyle etc.

Beste Qualität, in 10 Farben vorrätig.

Billigste Preise. (278.)

Muster postwendend gratis und franko.

Gebrüder Huber, Börsengebäude, Zürich.

Kommerzielle, technische und belletristische Literatur, Grammatiken, Wörterbücher und Handelskorrespondenzen in allen Sprachen.

Katalog gratis.

Cesar Schmidt, Buchhdlg., Zürich, Fraumünsterstrasse 14. (2402)

R. & E. Huber, Pfäffikon

(Kt. Zürich)

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. (628b)

Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik